



DAMIT
BRÜCKEN
HALTEN.

turmkrane.ch





Die Zufahrt hatte es in sich: Mit seinen Lenkprogrammen schlängelt sich Wiesbauers LTM 1650-8.1 hier rückwärts durch die Engstelle zwischen Pförtnerhäuschen und Mauer ...

WINDRÄDER, SKULPTUREN UND ELEFANTEN

Jubiläen, knifflige Einsätze, Premieren und neue Modelle und Technik zeigen und zelebrieren die enorme Vielfalt von Mobilkranen. Kran&Bühne berichtet.

Selbst die Großen laufen wie geschmiert: Bei Liebherr scheint kaum ein Monat zu vergehen, ohne dass ein Kran mit 400 oder mehr Tonnen Traglast ausgeliefert wird – von Bern bis Bahrain. Und sonst eben immer wieder 5-Achser. Sei es nach Brasilien, Indonesien oder in die Schweiz.

Der Eine, **Cunzolo** aus der Nähe von São Paulo, benötigt einen LTM 1230-5.1 für die Montage von Turmdrehkränen, die industrielle Wartung und Hube im Baugewerbe. Der Nächste, die **Richi AG** aus dem Großraum Zürich, war auf der Suche nach einem starken Taxikran. Und der Andere, das indonesische Schwerlastunternehmen **PT Superkrane**, erweitert seinen Fuhrpark um einen LTM 1230-5.1, um sich auf anspruchsvolle Großprojekte im Jahr 2026 vorzubereiten.

Schauen wir uns einmal genauer an, was die Kunden mit ihren neuen großen Kranen so machen. Drei Beispiele von Riga Mainz, Wiesbauer und Franz Bracht. *Schaffe', schaffe', Häusle baue'* lautet ein gängiges Sprichwort im Schwäbischen. So ähnlich hat es die Firma **Wiesbauer** aus Bietigheim-Bissingen gemacht: Sie setzte einer Klinik ein neues Stockwerk aufs Dach. *Schaffe', schaffe', höher baue'*. Wiesbauer legte dabei eine echte Premiere hin: Zum ersten Mal meisterte das renom-

mierte Unternehmen mit seinem 700 Tonnen starken und noch fabrikneuen LTM 1650-8.1 einen Einsatz mit dem langen T5-Ausleger. Die Last wie auch die Hubarbeiten waren dabei nicht das Problem, sondern die Zufahrt.

Knifflige Zufahrt

„Bei der Zufahrt zum Gelände mussten wir eine ziemlich Engstelle passieren“, berichtet Christoph Kriegel, der den Einsatz als Projektleiter für Wiesbauer koordiniert hat. Ein Pförtnerhäuschen begrenzte die Einfahrt auf der einen Seite, auf der anderen Seite eine unter Denkmalschutz stehende Mauer. Der 8-Achs-Kran musste die Einfahrt bei gleichzeitiger Kurvenfahrt passieren. „Kein anderer Kran in dieser Traglastklasse ist so kompakt gebaut, um hier durchzukommen“, sagt Kriegel und ergänzt: „Auf der anderen Seite des Kliniktraktes konnten wir den Kran aufgrund von Schächten und Kanälen im Untergrund nicht aufstellen.“ Die bis zu 17 Meter langen und 4,80 Meter breiten Baumodule konnten aus diesem Grund nicht per LKW auf das Gelände gebracht, sondern mussten noch von einem kleinen Mobilkran umgeschlagen werden.

Nur mit der langen Variante des Teleskopauslegers war es möglich, die Hube der Baumodule auf das Klinikdach in Heilbronn vorzunehmen. „Beim kurzen Teleskopmast hätten wir eine Wippspitze benötigt, für deren Aufbau wir hier aber nicht ausreichend Platz gehabt hätten“, erklärt Projektleiter Kriegel. Für Kranfahrer Ralf Hoffmann war sein vierter Einsatz mit dem brandneuen Mobilkran schon von Anfang an Routine. „Das Arbeiten mit dem 700-Tonner kenne ich bereits, weil ich auch



... und stemmt in vier Tagen eine 750-Quadratmeter-Schule auf ein Klinikgebäude

unseren ersten LTM 1650-8.1 gefahren habe. Die Straßenfahrt mit dem großen Teleskopausleger, für die wir bei 106 Tonnen Gesamtgewicht eine Sondergenehmigung hatten, war schon etwas kopflastig, hat aber gut geklappt. Die Zufahrt aufs Gelände war dagegen tatsächlich etwas knifflig.“ Mit dem neuen Fahrzeug hat Hoffmann bereits einen Brückentrückbau und den Hub eines 100 Tonnen schweren Generators erledigt. Nach dem Klinikeinsatz ging es direkt weiter nach Ludwigshafen, um Teile einer Bahnbrücke zu heben.

„Nur mit dem LTM 1650-8.1 umsetzbar“

Vom Krankenhaus zur Forschungsanlage: **Riga Mainz** baut mit Liebherr-Mobilkranen an einer Forschungseinrichtung für Teilchenbeschleuniger in Darmstadt. Aufgrund der begrenzten Kranstellfläche in unmittelbarer Nähe einer Gebäudewand konnte das erste Modul nur mit dem Modell LTM 1650-8.1 gehoben werden, sagen die Verantwortlichen. Ausschlaggebend hierfür war der Einsatz seiner variablen Ballastvorrichtung *Vario Ballast*.

Bei dem internationalen Forschungsprojekt namens FAIR, an dem zahlreiche Staaten beteiligt sind, wurden im Sommer sogenannte Medienbrücken – große Rohrleitungsbrücken aus Stahl zur späteren Aufnahme sämtlicher Versorgungsleitungen – mit Bruttolasten von knapp 87 Tonnen an den Außenseiten der großen Anlagengebäude montiert. Die riesigen Bauteile mussten zunächst vom 500 Meter entfernten Montageplatz bis zum Ort des Einbaus transportiert werden. Diesen Part übernahm ein SPMT-Gespann von Scheurle.

Ursprünglich sollte ein 800-Tonnen-Kran die Aufgabe meistern, aber dafür war nicht ausreichend Stellfläche vorhanden. „Die Einbausituation hier ist unglaublich eng“, erklärt Projektleiter Andreas Weblert. „Aufgrund der Gebäudewand ist dieser Kranstandort nur mit dem LTM 1650-8.1 umsetzbar. Bei der Aufnahme und für das Schwenken der Last steht uns nur ein Ballastradius von 6,40 Metern zur Verfügung. Für den Einbau der fast 87 Tonnen schweren Bruttolast in 23 Metern Entfernung müssen wir diesen jedoch auf 7,40 Meter vergrößern. Das ist das Einzige

artige an diesem Kran: Er kann sich den Gegebenheiten vor Ort anpassen und selbst das kleinste Eckchen Platz ausnutzen.“

Gerüstet mit Wippspitze und 175 Tonnen Ballast auf der Drehbühne verliefen der Hub und die Montage auf 20 Meter hohe Stahlbetonpfeiler dann zügig und reibungslos. Ein LTM 1110-5.2 hatte im Vorfeld den Aufbau des 24,5 Meter langen Wippauslegers am Großkran übernommen. „Dieser Mobilkran ist unser erstes Liebherr-Gerät mit der neuen *Liccon3*-Steuerung. Und weitere sind bereits bestellt“, berichtet Weblert.

Reparatur in der Natur auf offener Flur

Franz Bracht hat mittlerweile seinen zweiten LTM 1750-9.1 mit 800 Tonnen Traglast beschafft, der erste läuft bereits seit zehn Jahren in der Firmengruppe. „Der LTM 1750-9.1 hat sich in unserer Firmengruppe seit einem Jahrzehnt bewährt. Daher haben wir uns entschieden, nochmal den gleichen Kran anzuschaffen. Da kann man nichts falsch machen. Der neue wird einen AC 700 bei uns im Fuhrpark ersetzen“, erklärt Geschäftsführer Dirk Bracht. Er ist für unterschiedliche Einsätze im Tagesgeschäft eingeplant: die Montage von Brücken und Betonträgern, Einsätze in der Industrie, Schwerlastumschlag sowie Servicearbeiten an Windkraftanlagen und auch die Montage von Windtürmen.

Der erste Einsatz führte den Neuzugang nach Lünen zu Reparaturarbeiten an einer Windenergieanlage. Gewechselt werden musste die Hauptwelle bei einer Nabenhöhe von hundert Metern. Dazu wurde der LTM 1750 in der Konfiguration TYV23EN mit 49,1 Meter langem Teleskopausleger, 20 Meter Gitterverlängerungen, 42 Meter Wippspitze und 204 Tonnen Ballast aufgebaut. Macht eine Hakenhöhe von 110 Metern. Um die Reparatur an der Windenergieanlage durchführen zu können, musste zunächst der 50 Tonnen schwere Rotor abgenommen werden. Das alles lief reibungslos. Direkt nach diesem Ersteinsatz ging es nach Olpe, diesmal zur Montage von Windkrafttürmen. Als Einsatz Nummer drei sind bereits Arbeiten in einer Raffinerie eingeplant. Schlechte Nachrichten für Betreiber von Windkraftanlagen: „Unsere Großkrane sind im Windbereich bis Ende 2026 ausgelastet“, berichtet Dirk Bracht. ➤



Stark im Windkraftbereich: Brachts LTM 1750-9.1 nimmt bei Ersteininsatz in Lünen 50 Tonnen schweren Rotor ab

Richters neuer LTM 1300-6.4 ist der erste weltweit mit Liccon3-Steuerung



Hebt auch Nashörner und Elefanten

Ein, zwei Nummern kleiner geht es beim englischen Kranvermieter **ABA Crane Hire** zu. Vor Kurzem hat dieser zwei All-Terrain-Krane vom Typ Grove GMK4100L-2 mit 100 Tonnen Traglast übernommen. Der britische Betrieb ersetzt damit zwei ältere Grove-Krane mit derselben Traglast in seiner Flotte.

Der vierachsige GMK4100L-2 verfügt über einen 60 Meter langen, siebenteiligen Hauptausleger mit einer 9,7 bis 16 Meter langen, hydraulisch wippbaren Doppelklappspitze. Der Kran kann bis zu 6,8 Tonnen seines 26 Tonnen schweren Gegengewichts bei einer Achslast von zwölf Tonnen transportieren beziehungsweise 21,2 Tonnen in Großbritannien, wo eine Achslast von 16,5 Tonnen zulässig ist. Zu den Verbesserungen gegenüber dem Vorgängermodell gehören eine kompaktere Bauweise, eine verbesserte Kraftstoffeffizienz und das neueste Kransteuersystem.

Beeindruckend ist die Einsatzvielfalt: ABA hat den ersten Kran drei Monate lang in einer Wasseraufbereitungsanlage in Oswestry in Shropshire im Einsatz, während der zweite Kran Maschinen im Rahmen einer Fabrikverlagerung heben soll. ABA-Direktor Adrian Baggott sagt: „Wir kennen den 100-Tonnen-Grove-Kran gut, daher war es sinnvoll, auf die neueste Generation umzusteigen, und wir sind mit der bisherigen Leistung sehr zufrieden. Wir planen, die beiden Krane für eine Vielzahl von Projekten einzusetzen – vom Heben von Dachstuhlpacketen mit großem Radius bis hin zu komplexen Projektarbeiten in Ölfrafinerien und Fabriken. Wir engagieren uns sogar im Naturschutz und heben verschiedene Tiere wie Nashörner und Elefanten in ihr neues Zuhause!“ Und das ist ja mal etwas nicht gerade Alltägliches. „Die neue Ballastkonfiguration lässt sich deutlich einfacher verladen und transportieren. Unsere Kranführer geben bereits hervorragendes Feedback“, ergänzt Baggott. ➤



© Tadano Ltd. 2025

LÄNGER, HÖHER, WEITER

Der Tadano AC 5.250L-2 setzt Maßstäbe. Mit seinem 79 m langen Hauptausleger – dem längsten seiner Klasse – und einer Systemlänge von bis zu 109 m. Dieser Kran spielt seine Stärken besonders bei innerstädtischen Einsätzen aus. Beispielsweise, wenn schwere Lasten über Hindernisse hinweg auf hohe Gebäude gehoben werden müssen. Außerdem ist er der perfekte Helfer beim Aufstellen großer Turmdrehkrane. Sein Lastmoment von bis zu 736 Tonnen und die Schnellmontage-Auslegerverlängerungen gewährleisten eine beispiellose Vielseitigkeit und Effizienz.

Innovative Ausstattungsmerkmale wie das Steuerungssystem IC-1 Plus und das optionale Surround View sorgen bei jedem Einsatz für höchste Präzision und Sicherheit. In Verbindung mit einzigartigen Transportkonfigurationen und einem umweltfreundlichen Motor überzeugt der AC 5.250L-2 durch Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit im Betrieb.

Reaching new  heights

www.tadano.com

**„DIE CONEXPO-CON/AGG BIETET EINE EINZIGARTIGE
GELEGENHEIT, DIE NEUESTEN TRENDS, INNOVATIONEN
UND TECHNOLOGIEN DER BRANCHE KENNENZULERNEN.“**

PAYNE + DOLAN | WAUKESHA, WI



NEUE MASSSTÄBE IN DER BAUBRANCHE

**CONEXPO
CON / AGG**

3. BIS 7. MÄRZ / 2026 / LAS VEGAS / NEVADA



- › **269.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche**
- › **139.000 Besucher**
- › **2.000 Aussteller**
- › **150 Seminare**

ANMELDUNG auf conexpoconagg.com
Sparen Sie 20 % mit dem
Promo-Code AD20



Weilands AC 6.300-1 in Heidelberg: Blind über die Kante gehoben werden musste die gut eingepackte Skulptur – auf 40 Meter Entfernung

Kunstvolle Hübe

Eine zwar nicht lebende, aber sehr wertvolle Fracht musste die Firma **Weiland Kran & Transport** in Heidelberg transportieren. Die „Große Vegetative Skulptur“, 1955 von Bernhard Heiliger – einem der bedeutendsten deutschen Bildhauer der Nachkriegszeit – geschaffen, musste umziehen. Eine der fünf originalgetreuen Kopien dieses Meisterwerks hatte ihren Platz bisher in einem Innenhof der Universitätsklinik Heidelberg auf dem Campus im Neuenheimer Feld. Da die umgebenden Gebäude umfassend saniert werden, musste die fünf Tonnen schwere Skulptur aus Sicherheitsgründen ihren angestammten Platz verlassen und in den Skulpturenpark der Orthopädischen Klinik der Uniklinik in Schlierbach umziehen. Für den Umzug rückte Weiland mit einem AC 5.160-1 und einem AC 6.300-1 an und setzte somit auf ein **Tadano-Duo**.

„Für unseren brandneuen AC 6.300-1 war dieser Job seine Einsatzpremiere“, berichtet Kranfahrer Alonso Domenico, der die Skulptur aus dem Innenhof herausheben sollte. Die Maschine kam einsatzfähig mit 80-Meter-Hauptausleger inklusive Hakenflasche innerhalb der 12-Tonnen-Achslastgrenze am Einsatzort an. Dadurch konnte der Genehmigungsaufwand auf ein Minimum reduziert werden. „Der AC 6.300-1 ist eine überaus flexible Maschine, die man für solche Hübe sehr gut nutzen

kann: Mit seinem 80-Meter-Hauptausleger und seiner soliden Traglasttafel ist der AC 6.300-1 der perfekte Kran für effizientes Arbeiten in der Höhe oder wenn große Reichweite gefordert ist“, erklärt Alonso Domenico.



ABA Crane Hire mit seinen beiden GMK4100L-2

Und Reichweite war bei diesem Job durchaus gefragt: Denn die große Herausforderung bei diesem Einsatz war die Entfernung, über die der Hub zu erfolgen hatte. Da sich die Skulptur wie erwähnt in einem Innenhof befand, musste der AC 6.300-1 die rund fünf Tonnen schwere Last (inklusive Fundament und schützender Holzverkleidung) bei über 40 Meter Ausladung mittels Einweisern blind über die acht Meter hohe Gebäudekante heben. Und das gelang dem eingespielten Weiland-Team mit ihrem AC 6.300-1 wie erwartet völlig mühelos: „Von der Bedienung und Steuerung her entpuppte sich der AC 6.300-1 bei diesem Einsatz als echtes Sahnestückchen. Er hat richtig gut funktioniert – so wie es sein soll“, lobt Domenico den Kran. Nach dem Ausheben und Absetzen wurde die Skulptur auf dem Boden in horizontale Position gebracht und auf die Ladefläche des LKWs gehoben.

Umzug an einem Tag erledigt

Am neuen Standort in Schlierbach wurde das Kunstwerk bereits von Kranfahrer Thomas Eisenberg mit seinem ganz speziellen Tadano AC 5.160-1 erwartet. Das Besondere: Der 160-Tonner verfügt über eine individuelle Ballastierung, welche Tadano auf Weilands Wunsch hin realisiert hat: Sie ermöglicht es, den 5-Achser als Taxikran mit 8,5 Tonnen Gegengewicht bei Einhaltung der 12-Tonnen-Achslast einzusetzen. „Das war für diesen Job einfach perfekt, weil der AC 5.160-1 mit dem Teilballast vollkommen ausreichend für das Lastgewicht und die Ausladung konfigurierbar war“, erklärt Thomas Eisenberg. „Der Kran ist sehr feinfühlig, es lässt sich alles sehr gut ein- und aussteuern, und das Fahrgefühl ist bei Tadano ohnehin extrem gut,“ fährt der routinierte Kranfahrer fort. Für ihn war dieser Einsatz auch wegen der perfekten Wetterverhältnisse – ganz ohne Wind – ein perfekter Arbeitstag. So konnte er die Skulptur ganz entspannt mit seinem AC 5.160-1 vom LKW abheben, mit einer Ausladung von 28 Metern über die Aushubstelle für das Fundament schwenken und dort punktgenau ablassen.

Weitere Premieren

Holzbau Bögerl aus Breitenbrunn in der Oberpfalz setzt neue Maßstäbe in der Montage: Erstmals in der Firmengeschichte hat das Familienunternehmen einen Mobilkran angeschafft, und zwar einen Liebherr LTC 1050-3.1. Mit der Investition reagiert der Betrieb auf die

gewachsenen Anforderungen im modernen Holzbau: Statt klassischer Dachstühle stehen heute große und sperrige Wand-, Decken- und Dachelemente im Fokus, die häufig bereits vorgefertigt mit Dämmung, Fenstern oder Innenausbaukomponenten angeliefert werden.

Auf der bauma 2025 war er schon zu sehen: Der chinesische Hersteller **XCMG** hat das erste Exemplar seines neuen Hybrid-Mobilkrans XCA60-EV offiziell an **Mammoet** übergeben. Den XCA60-EV bezeichnet der Konzern als einen Meilenstein auf dem firmeneigenen Weg in eine emissionsfreie Zukunft. Ausgestattet mit einem Dual-Power-System kann der Kran bis zu acht Stunden vollelektrisch betrieben werden und bietet dabei eine Tragfähigkeit von 60 Tonnen. Sein fortschrittliches ‚intelligentes‘ Steuerungssystem verteilt das Drehmoment dynamisch auf Basis der aktuellen Fahrbedingungen, was zu einem um über 40 Prozent geringeren Kraftstoffverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Modellen führen soll, betont das Unternehmen. „Diese Auslieferung ist mehr als nur eine Produktübergabe – sie ist ein Schritt nach vorn, um die Möglichkeiten nachhaltiger Hebevorgänge neu zu definieren“, sagt Zhen Li, Chairman von XCMG Europe. Peter van Oostrom, Director Global Assets bei Mammoet, gibt zu Protokoll: „Mammoet ist stolz darauf, in den XCMG XCA6-EV zu investieren. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt in unserem Bestreben, nachhaltige Schwerlastarbeiten auf dem niederländischen Markt und darüber hinaus anzubieten.“

Und was tut sich sonst noch so am Markt für All-Terrain-Krane? Eine neuerliche Afrika-Premiere legt der südafrikanische Vermieter **Allied Crane Hire** hin: Er übernahm den ersten LTM 1650 auf dem Kontinent. Und bei seinem 90-Tonner LTM 1090-4.2 muss Liebherr nun auf vierstellige Zählweise umstellen: Der tausendste Kran dieses Typs ging vor Kurzem nach Schottland an **Global Crane Services**. Innerhalb von nur acht Jahren hat Liebherr die 1.000 vollgemacht.

Das Kran- und Schwerlastunternehmen **Richter** aus Leipzig hat seinen Fuhrpark um einen LTM 1300-6.4 erweitert. Es ist der erste weltweit ausgelieferte 300-Tonner mit der neuen Liccon3-Steuerung. Neben der technischen Ausstattung bietet der Kran auch neue Sicherheitsfeatures wie Abbiege- und Anfahrasistenten. Und noch etwas ganz Anderes machen Krane manchmal (meistens?) ebenfalls: „Auch optisch macht der neue LTM 1300-6.4 eine starke Figur“, freut sich Inhaber Matthias Richter.



Der neue 60-Tonnen-Hybridkran von XCMG in den knallroten Farben von Mammoet

Kurz überlegt, schnell geliefert

Das gilt erst recht für das neue Flaggschiff von **Betonwerk Hachmeister** aus Andernach. Ein echter Hingucker. Firmenchef Martin Hachmeister hatte ein ‚Problem‘: Um den größten Auftrag in der Geschichte des Betonwerks bearbeiten zu können, brauchte er auf die Schnelle einen traglaststarken AT-Kran. Also wandte er sich an die **KranAgentur Werner**. Kurz überlegt, schnell geliefert: Die Wahl fiel

auf den Grove GMK5250XL-1 mit 250 Tonnen Traglast. Mit nur vier Wochen Lieferzeit war es eine der schnellsten Auslieferungen in der Firmengeschichte der KranAgentur. Standardlackierung kam für Hachmeister nicht in Frage, also musste eine kreative Lösung her – und die war tierisch gut: Der Kran wurde kurzerhand im Tigerlook foliert. Was als pragmatische Notlösung begann, wurde schnell zum unverwechselbaren „Hachmeister-Tiger“ und sorgt seitdem für Aufsehen auf der Baustelle.

K&B

